



PRESSEAUSSENDUNG – IRO

Internationale Rettungshunde Organisation, Moosstraße 32, 5020 Salzburg

Freitag, 16.09.2016

IRO-Rettungshunde-Weltmeisterschaft in Italien 21.-25. September 2016:

*116 Teams aus 23 Ländern - Größtes Team kommt aus Österreich – dann folgen
Deutschland, Slowenien, Ungarn*

Es ist nicht einmal einen Monat her, als die Erde in Mittelitalien bebte und sofort Rettungseinsatzhunde über die Schutt-Kegeln der zerstörten Häuser in Amatrice und Umgebung nach Überlebenden suchten. In vielen Fällen erfolgreich.

Rettungshunde ausbilden ist eine extrem aufwendige Sache. Jahrelang müssen Hundeführer und Hund zu einem Team werden, höchste Prüfungen absolvieren, um international einsatzberechtigt zu sein.

Höchste Prüfungen müssen auch jene Teams absolvieren, die in einer Woche bei der Rettungshunde-Weltmeisterschaft der „IRO Internationale Rettungshunde Organisation“ bei Turin/Italien teilnehmen.

116 Teams aus 23 Ländern treten an, um in der Fährten-, Flächen- und Trümmersuche sowie in Unterordnung und Gewandtheit zu zeigen, wie gut die Hunde ausgebildet sind und wie das Mensch-Hund-Team kooperiert.

19 Teams aus Österreich nehmen an der WM teil. 18 aus Deutschland. 13 aus Slowenien. 11 aus Ungarn. Die anderen Teams kommen aus Niederlande, Tschechien, Belgien, Finnland, Italien, Slowakei, aus Süd-Korea, Japan, Russland, der Schweiz, Kolumbien, Spanien, Frankreich, Ukraine, etc. Also wirklich eine Welt-Meisterschaft.

Wer hat die größten Chancen auf eine Medaille?

Die Tschechen waren in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Roman Starman aus Slowenien hatte auch schon unter widrigsten Wetter-Umständen in der Flächenarbeit den WM-Titel gewonnen, und gilt als einer der Favoriten.

Bei den Österreichern liegen die Hoffnungen u.a. auf Peter Schüler von der Feuerwehr Wien. Er war schon 4x Weltmeister in der Fährtenuche. Und auch auf Magdalena Koczera, die bereits Weltmeisterin in der Trümmerarbeit war, nun Fährte gehen wird und gerade eben bei der Österreichischen Meisterschaft mit internationaler Beteiligung den 1. Platz belegte.

Rolf Häusermann, er ist einer der Team-Leader der Schweizer und war bisher bei zehn IRO-Weltmeisterschaften aktiv, hofft für sich und seine Landsleute auf ein gutes Abschneiden, glaubt aber derzeit nicht so richtig an einen Stockerlplatz.

Die mittelfristige Wettervorhersage sagt gutes, sonniges Wetter mit 23-25 Grad voraus. Damit sollten für alle Teilnehmer die gleichen Bedingungen gelten.

Markus Bock, der neue Präsident der „Internationalen Rettungshunde Organisation“: „Der sportliche Wettkampf ermöglicht den Vergleich, wenngleich natürlich die Tagesverfassung und das nötige Quäntchen Glück unabdingbar für den Erfolg sind.“

Die Internationale Rettungshunde Organisation (IRO) wurde 1993 als weltweite Dachorganisation der nationalen Rettungshunde Organisationen mit dem Ziel, durch den Einsatz von ausgebildeten Hunden Leben und Gesundheit der Menschen zu erhalten und zu schützen, gegründet. Die IRO ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, dessen Vorstand aus einem international zusammengesetzten Team besteht. Die Dachorganisation hat ihren Sitz in Österreich (Salzburg). Mitglieder der IRO sind nationale Rettungshunde Organisationen - zurzeit 116 Organisationen aus 41 Ländern der Welt auf allen Kontinenten

Foto: IRO - honorarfrei

Presserückfragen:

IRO – Internationale Rettungshunde Organisation

E-mail: paul.cech@iro-dogs.org

Tel: +43 699 1356 4408

www.iro-dogs.org

www.iro-worldchampionship.org